Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

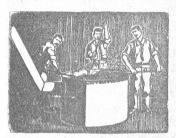
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brückenisolierungen - Asphaltarbeiten 4187

erstellen

500

Gysel & Cie., Asphallfabrik Käpfnach A.-G., Horgen

Celephon 24

Celegramme: Asphalt Forgen

Abfuhrwege abgeschleift. Die Schatzungen, die den letzt jährigen Erlösen entsprachen, wurden beim Sag- und Bauholz wie bei den Weimutsliefern durchweg angeboten, aber nirgends übersteigert; beim Sperrholz und den Stangen wurden die Schatzungen nicht geboten. Für die heutige Situation ganz außergewöhnlich hohe Erlöse erzielte die Landforstforporation. Hier gelangten, ebenfalls stehend geschätzt und auf die Versteigerung gebracht, 413 m³ Tannen- und Föhrenholz mit 17 m³ Lärchen und Eschen zum Versauf. Die Stärfe des Mittelstammes entspricht 1 m³. Der mittlere Erlös beträgt 66 Fr. Lofale Verhältnisse bedingen dieses günstige Resultat.

Auch die Steigerungen in den größern Korporationen Zollikon und Dietikon nahmen einen ganz befriedigenden Berlauf, allerdings zu etwas tieferem Erlösals lehtes Jahr. Das Baus und Sagholz mit 1,20 ms für den Mittelstamm erzielte 65 Fr., die Buchen 80 bis 90 Fr., Ahorn 81 Fr. Im übrigen melden die Berichte von den meisten Nuhholz-Bersteigerungen von mattem Berkehr und flauer Stimmung. Die Berhältnisse auf dem Holzmarkt haben sich in der Hauptperiode der Holzganten nicht start verändert; es soll zudem etwas verschieden zugehen. Man ersieht daraus, wie die Borräte und Bedürsnisse der lokalen Abnehmer verschieden sind.

Der Hauptgrund dieser ungemütlichen Situation ist die Krisis, die unsere Sägerei-Industrie tatsächlich durchmachen muß. Man träumt und redet so viel vom Abbau auf allen Gebieten des Handels und Verkehrs: Der unvermeidliche Preissall im Bau- und Nutholz bedeutet nun diesen Abdau. Mit der Aushebung der eidgenösstischen Brennholzvorschristen haben die Brennholzpreise keine große Beränderung ersahren; Buchenholz bleibt noch immer starf gesucht und ist in den Städten und industriellen Orten sogar im Preise gestiegen, während Nadelholz, namentlich Schneedruchholz, nur unter den frühern Höchstreisen Käufer sindet. (Buchenscheiter pro Ster von dem Stadtsorstamt Zürich 46 Fr., Kottannen-holz-Scheiter 27 Fr., Prügel 26 Fr.)

Französische Stahl- und Eisenpreise. Das "Comptoir des Toles et Larges plates" hat beschlossen, den Dezemberpreis um 20% zu ermäßigen. Die neuen Richtpreise sind folgendermaßen festgelegt worden: Starkbleche 100 Fr., Mittelbseche 2½ mm 107 Fr. 50, Feinbleche 115 Fr. Diese Rreise gesten für Thomasstahl.

115 Fr. Diese Preise gelten für Thomasstahl.

Das deutsche "Roheisenspndikat" hat ein Berkaußstontor in Saarbrücken errichtet, um den Verkehr mit seinen faarländischen Abnehmern zu erleichtern und die Fäden mit der lothringischen und luxemburgischen Industrie fester zu knüpfen.

Das Comptoir Sidérurgique de France hat die Breise für Träger auf das Preisniveau vom Oktober 1919 ermäßigt. Demnach beträgt der Grundpreis für Träger 700 Fr., während er im Mai 1920 noch 1195 Fr. betrug. Dazu ist zu bemerken, daß die wirklich bezahlten Preise wesentlich höher waren als der angebotene Grundpreis. Der Kokspreis beträgt heute 135 Fr. gegenüber

100 Fr. im Oftober 1919. Außerdem haben sich die Transportkosten ungefähr verdoppelt.

Verschiedenes.

+ Baumeister Heinrich Leemann-Kern in Töß bei Winterthur starb am 15. Februar im 60. Altersjahre.

† Zimmermeister Karl Schär in Goldach (St. Gallen) starb am 17. Feb. in seinem 64. Altersjahr.

† Glasmaler Eduard Renggli-Rauscher in Luzern starb am 21. Feb. im Alter von 58 Jahren ganz unserwartet an einem Schlaganfalle. Er war ein ebensvüchtiger als liebenswürdiger Künstler, dessen geschätzte Werke eine große Anzahl unserer Kirchen zieren. Seine Spezialität war die Anfertigung von Kabinettscheiben im alten Styl, worin er ganz hervorragendes leistete.

Die schweizerische Elektrizitäts-Judustrie. Man schreibt der "Zürichsee-Ztg.": Der Schweizerwoche-Verband hatte in Herrn Ingenieur Bütikofer aus Bern der Ortsgruppe Männedorf-Uetikon der Jungsschweizer einen fachtundigen Referenten zu seinem Lichtbildervortrage in Uetikon zur Verfügung gestellt. An die 170 Personen lauschten mit Interesse den Ausschlerungen. — Die Schweizerwoche will die Bedeutung der heimischen Industrie und des heimischen Gewerbes weitern Kreisen klar machen. Sie bedient sich dabei der Ausstellung, der Auslage im Schausenster während der "Schweizerwoche" und des Lichtbildervortrages.

Die Entwicklung der Eleftrizitäts-Induftrie fteht beispiellos in der Kulturgeschichte da. Bor 60 Jahren war es ein Problem, das höchstens den Gelehrten im stillen Kämmerlein beschäftigte, heute brennt in dem hintersten Bauerndorf die elektrische Lampe. In den sechziger Jahren entdeckte Siemens in Berlin das elektrodynamische Bringip, welches durch Drehen einer Drahtrolle um einen Eifenkern Elektrizität zu erzeugen geftattete. Lange mar man daran gebunden, die elektrische Kraft dort zu vers brauchen, wo sie erzeugt wurde. So die Firma Bally in Schönenwerd, welche die Beleuchtung ihrer Fabrif 1882 eleftrisch einrichtete. Die Trennung von Berbrauchsort und Erzeugungsort geschah das erste Mal in der Schweiz. 1886 bezog eine Firma den Strom aus einer Entfernung von 22 km. 1891 stellte in Frankfurt die Maschinenfabrik Derlikon einen 180 PS-Motor auf. welcher von einem 170 km entfernten Dynamo getrieben wurde. Damit war die Fortleitung großer Kraftmengen auf bedeutende Entfernungen erwiesen.

Wie die Wasserfraft von der Höhe des Falles und der Menge abhängig ift, so läßt sich die Energie der Elektrizität durch Bolt und Ampère ausdrücken. Man kann die Wasserfraft regulieren, indem man ein mehr oder weniger der Wassermenge von einer kleinern oder größern Höhe fallen läßt. So läßt sich auch die Elektrizität umformen, transformieren. Für die Fortleitung auf weite Strecken ist eine hohe Spannung unerläßkich.

da eine Fortleitung für niedere Spannung ungeheuer teuer zu stehen fame. Un den Berbrauchsstellen der Gleftrigitat, bei den Lampen und Gerden, muß der Gefahrlichkeit wegen Strom mit niederer Spannung vorhanden fein. Auch wird verschiedener Strom erzeugt, je nach der Lage des Werkes in feiner Sohe, im Gebirge oder in der Ebene, je nach der Waffermenge. Da ist es von großer Bedeutung, daß man durch den Transformer Strom von großer Kraft und kleiner Menge in Strom von großer Menge und fleiner Kraft umwandeln fann.

Aber die Elektrifikation der Schweizerischen Bahnen gab der Referent auch einige Aufschlüffe. nahm den Bund vor dem Vorwurf der langsamen Urbeitsweise in Schutz und warnte bavor, überfturgen gu wollen. Die eleftrische Zugförderung ift nicht überall die idealste. Wohl macht sie uns vom Ausland unabhängig, aber in Bezug auf Betriebssicherheit hat fie die Dampflokomotive noch lange nicht geschlagen.

Nicht minder intereffant als die Ausführungen waren die Lichibilder. Mit ihnen führte der Referent die Buschauer durch die Maschinenfabriten Derlifon und Brown, Boveri, Baden, zeigte ihnen das Hochdruckwerk am Löntsch, das Niederdruckwerk Olten Gösgen, und eine große Anzahl eleftrotechnischer Betriebe, erflärte die Berftellung von Zähler und Glühlampe; die mannigfaltigste Unwendung des Stromes in Technif, Berfehrswefen, Industrie, Haushalt und Hygiene stellte sich in unendlich reichem Maße dem Auge dar.

Die Schweiz hat, so schloß der Referent, in diefer Industrie Großes geleistet und leiftet es noch. Es darf und mit Genugtuung erfüllen, daß sie zur Entwicklung diefer Induftrie fehr viel beigetragen hat.

Anschaffung von Feuerwehr-Requisiten in Riedern Die Gemeinde Riedern beschloß bei Glarus. (Korr.) die Anschaffung von Schlauchmaterial und von Feuerwehr Requisiten im Gesamtkoftenbetrage von 1500 Fr. Un diese Kosten werden 50% als gesetzlicher Beitrag aus der fantonalen Brandaffekurangkaffe ausbezahlt.

Berpachtung des Landesplattenberges in Engi (Glarus). (Korr.) Wie man vernimmt, sind gegen-wärtig Berhandlungen im Gange über die Berpachtung des Landesplattenberges in Engi an die Schweizerischen Eternitwerte A. G. in Niederurnen.

Holztransporte in Graubiinden. Wie aus Schiers gemeldet wird, herrscht im Schraubachtobel rege Tätigkeit. Von allen Seiten wird Holz zu Tal transportiert; über 60 Pferde fahren jett Tag für Tag. Da der Weg gut ist, kommt auf diese Weise noch viel Holz ans "Land".

Sandwerkerbant Bafel. Das Inftitut beantragt für das Berichtsjahr 1920/21 (abschließend per 31. Januar) eine Dividende von 6%, d. h. 30 Fr., gegen 8% in den Jahren 1917 bis 1919. Das Aktienkapital blieb



auf 10 Millionen Fr. Der Reingewinn ergab 776,017 Fr. (1919/20: 1,127,609 Fr.).

Automatische Schützenscheiben. Herr Ingenieur Michoud im Kanton Neuenburg hat eine automatische Schützenscheibe erfunden, die den Treffer ohne Zeigermannschaft selbst genau zeigt. Die automatische Scheibe Michoud besteht aus einer Metallscheibe und einem Anzeiger. Durch Anprall des Geschosses auf der Metallscheibe wird ein Kontakt ausgelöft. Eine kleine Zeigertelle bewegt sich auf dem Anzeiger, der selbst eine kleine Scheibe darstellt. Er zeigt dort genau den Treffer an. Erfte Versuche haben sehr günftige Resultate gezeitigt, fo daß man mahrscheinlich vor Ummalzungen im Schießanlagenbau fteht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Bertaufe., Zaufch. und Arbeitogefuche werben anter diefe Anbrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen geboren in den Inferntenteit Des Blattes. — Den Fragen, welcht "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ste. in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abreffe des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn teine Marten mitgefchickt werben, tann bie Frage nicht auf genommen werben.

1230. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Hoche oder Niederdruck-Dampflessel von $15-30~\rm{m^2}$ Heinstäche sofort ab jugeben? Preisofferten und nahere Angaben unter Chiffre 1230 an die Erped.

1. Wer hatte einen gut erhaltenen, vertikalen Dampfleffel mit 4-7 mº Beigfläche und fur einen Dampforud von 4-6 Atm. abzugeben, somie eine zweiteilige eiserne Riemenscheibe von 450 bis 500 mm Durchmiffer, 220 mm Breite, mit 60 mm Bohrung? Offerten mit allen technischen Angaben und Preisen an D. Uginger, Wettingen-Bahnhof.

2. Wer liefert: a. Schlitzishren für Stallrinnen; b. prima Maschinenhobelmesser 50 mm; c. I. Qualität Englisch Riemen, 24—27 mm, womöglich aftsrei, ca. 18 m², franko Baden? Offerten mit Preis unter Chiffre 2 an die Exped.

3. Wer hätte ca. 120 m Rollbahngeleife, 60 cm Spurweite, und 2 Kippmagen gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an Konrad Schaer, Gießerei, Arbon.

4. Ber liefert gebrauchten Schieberhahnen mit Flanschen, Lichtweite 120-125 mm? Offerten unter Chiffre 4 an die Exped.

5. Wer hatte abaugeben: 1 gebrauchte, gut erhaltene Bandsfäge mit Rollen von 80 cm ober mehr, Ständer rechts, eventuell auch mit Holzgestell; 1 gebrauchte, tadellos erhaltene, dreiseitige Hobelmaschine mit Vorgelege, 55, 60 breit? Offerten unter Chiffre Z 5 an die Exped.

6. Welche Firma liefert elektr. Parkett-Reinigungs-, Wichsens und Blochmaschinen? Offerten unter Chiffre 6 an die Exped. 7. Wer hat billig abzugeben: 1 Dreiphasen-Elektromotor, 2 PS, 220 Volt, 50 Perioden, und 1 kleine Betonmischmaschine? Offerten unter Chiffre 7 an die Exped.

8. Ber liefert Sagenbuchenhold (Beigbuchen), rund oder Balb linge, für Kegel, in sauberer, ast- und rißfreier Bare, frisch ober trocken Differten mit Preisangaben an Beda Böni, mech. Drechs-

lerei, Hokau (St. Gallen). Telephon 208.

9. Wer liefert dürre Buchen: und Tannenfpälten, franko Cfchenbach, und zu welchem Breise; 1 Dickehobelmaschine, aut erhalten, 50 cm Hobelbreite; sowie Gußrohre, 20 m, 35—40 cm Lichtweite, zusammenschraubbar? Offerten an J. Duß, Sägerei, Waldbühl bei Eschenhach (Luzern).

10. Ber liefert Bräxissonsrohr, zirka 1 mm Bandstärke, in Durchmesser von 12, 13, 14 bis 18 mm, Stahlrohr, Gisenrohr? Aeußerste Breise per 100 m, mit genaven Angaben, und womöglich wit Emplokation of the Angaben of the Angabet of t mit & wichtsangabe per 100 m pro Sorte. Angebote an Behnder, Postfach 19:40, Ginfiedeln.

11. Wer hätte eine noch in gutem Zustande besindliche Säge für Kraftbetrieb betr. Querschnitt für eine Schindelfabrit abgu-geben? Wer erstellt solche Sägerei neu? Offerten mit Preis-granden unter Chiffen 11 an Sie Course angaben unter Chiffre 11 an die Exped.

12. Wer hatte ein altes, gut erhaltenes, kleines und ein großes Basler Schlammfammler-Mobell abzugeben? Offerten au B. Krebs Wirz, Steinwerke, Zürich 2, Wollishofen, Seeftraße 383.

13. Wer liefert gut erhaltene Holzwolle: Packpressen für mech. Betrieb? Offerten mit Kreis. und Sukwanten für Mech.

Betrieb? Offerten mit Preis- und Systemangaben an Sal. Baus mann, Holzwollesabrit, Affoltern b. 3ch.

14 Wer hätte abzugeben: 1 gebrauchte Stahlwelle, 3 m

lang, 55 mm Durchmesser, sowie 1 guberserne Riemenscheibe, 55 mm